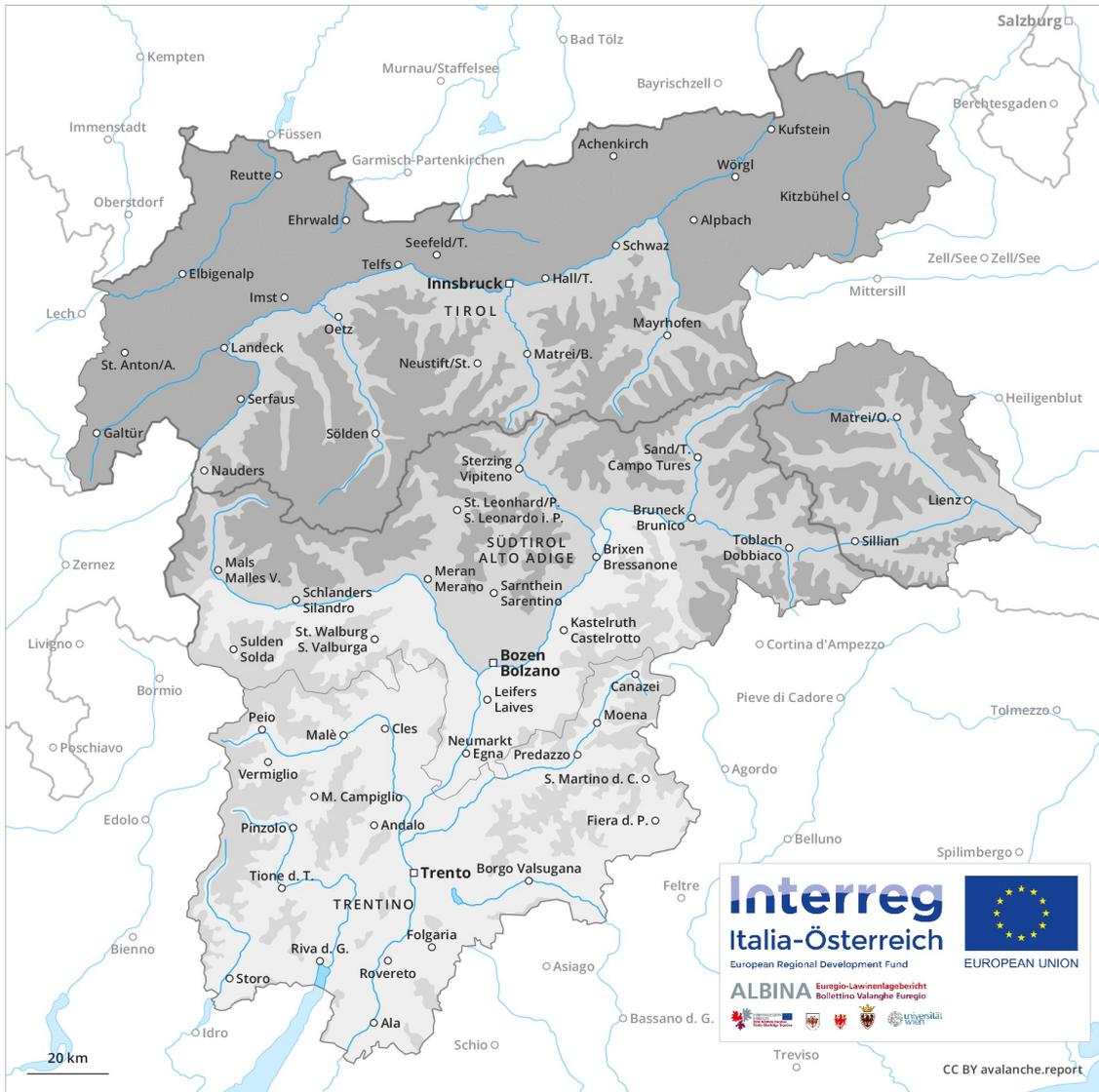


Lawinenvorhersage Montag 11.02.2019

Veröffentlicht am 11.02.2019 um 11:29



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

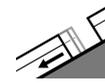
am Dienstag, den 12.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet verbreitet 20 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Frissen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

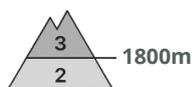
gm 2: gleitschnee

Seit gestern fiel mehr Schnee als erwartet. Es fielen verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Altschnee



Tribschnee



Waldgrenze

Frischen Tribschnee beachten. Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen vor allem im Norden störanfällige Tribschneeansammlungen. Schwacher Altschnee: Lawinen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m, besonders an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen, besonders in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Es fallen vor allem im Norden 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 15 cm. Neu- und Tribschnee überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Friscen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet verbreitet 20 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Friscen Triebsschnee beachten. Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1800 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

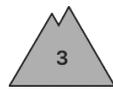
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fallen verbreitet verbreitet 5 bis 20 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Triebsschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

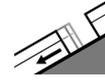


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 12.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

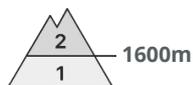
gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Altschnee



1800m



Tribschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.
Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

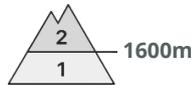
gm 2: gleitschnee

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 12.02.2019



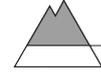
Altschnee



1600m



Triebschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Trockene Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Zudem sind die frischen Trieb Schneeansammlungen stellenweise auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 12.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Trockene Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Zudem sind die frischen Trieb Schneeansammlungen stellenweise auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Schwachen Altschnee beachten.